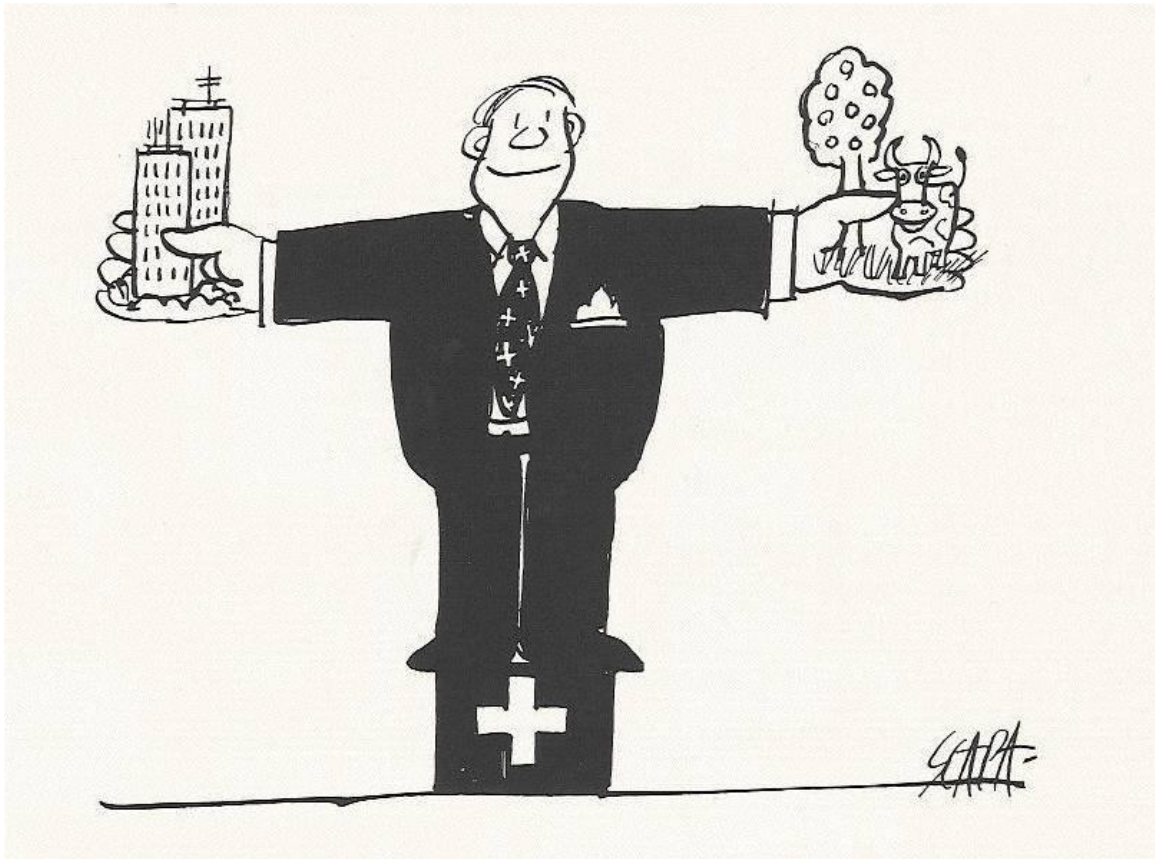


Die Städte im Föderalismus der Zukunft

Ziele der Tagung - Einführung ins Thema



Brigit Wehrli-Schindler, Direktorin Stadtentwicklung Zürich

Was hat Stadtentwicklung Zürich mit der Zukunft des Föderalismus zu tun?

Legislatorschwerpunkt des Stadtrats von Zürich 2006-2010:
„Allianzen – Politik über die Grenzen“.

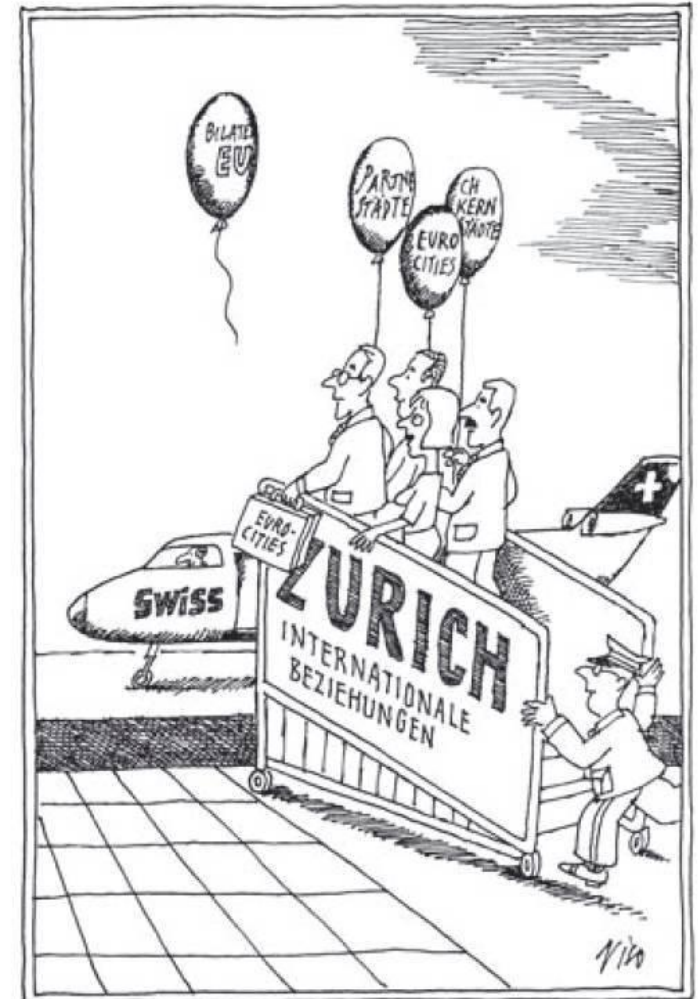
Neu: Etablierung einer städtischen „Aussenpolitik“

- Regional: Die Stadt hört nicht an ihren politischen Grenzen auf (Bsp. Wohnungsmarkt)
- National: Interessenbündelung der gleichgesinnten Kernstädte
- International: Lernen von andern; Bestehen in der internationalen Standortkonkurrenz

Allianzen – Politik über die Grenzen

Aktivitätsfelder Zürichs

- **Regionale Ebene**
Verstärkte Zusammenarbeit mit Umland, gemeinsame Pilotprojekte
- **Metropolitankonferenz Zürich**
Gemeinsame Standortentwicklung im Wirtschaftsraum Zürich
- **Greater Zürich Area**
Gemeinsames Marketing im Ausland
- **Nationale Ebene**
Stärkung der Position der Kernstädte
- **Internationale Ebene**
Aktive Mitarbeit in internationalen Städtenetzwerken, Partnerschaften



Kernfragen der Tagung

- Sind unsere kleinräumigen föderalistische Strukturen mit den neuen Anforderungen an funktional zusammenhängende Gebiete noch kompatibel?
- Welche Rolle können die Metropolitanräume übernehmen?
- Sind die Bewohner/innen der grossen Städte bzw. der urbanen Gebiete in der Schweiz politisch genügend vertreten?



Daraus ergeben sich weitere Fragen, die wir heute diskutieren wollen:

- Sind die heutigen kommunalen und teilweise auch die kantonalen Grenzen noch zweckmässig?
- Wie können die urbanen Räume bzw. die Metropolitanräume besser „regiert“ werden?
- Ist unser föderalistisches System für den globalen Standortwettbewerb gerüstet?
- Welche territoriale Identität ist für ihre Bewohner/innen wirklich bedeutsam und weshalb?

Sind die heutigen Grenzen noch sinnvoll und wie lassen sich funktionale Räume besser regieren?



Handling grenzübergreifender Themen:

- Siedlungsentwicklung
- Wohnungspolitik
- Verkehr
- Arbeitsstätten
- Bildungs- und Kulturangebot
- Finanzierungs- und Steuerfragen
-

Ein Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit: Der Metropolitanraum Zürich

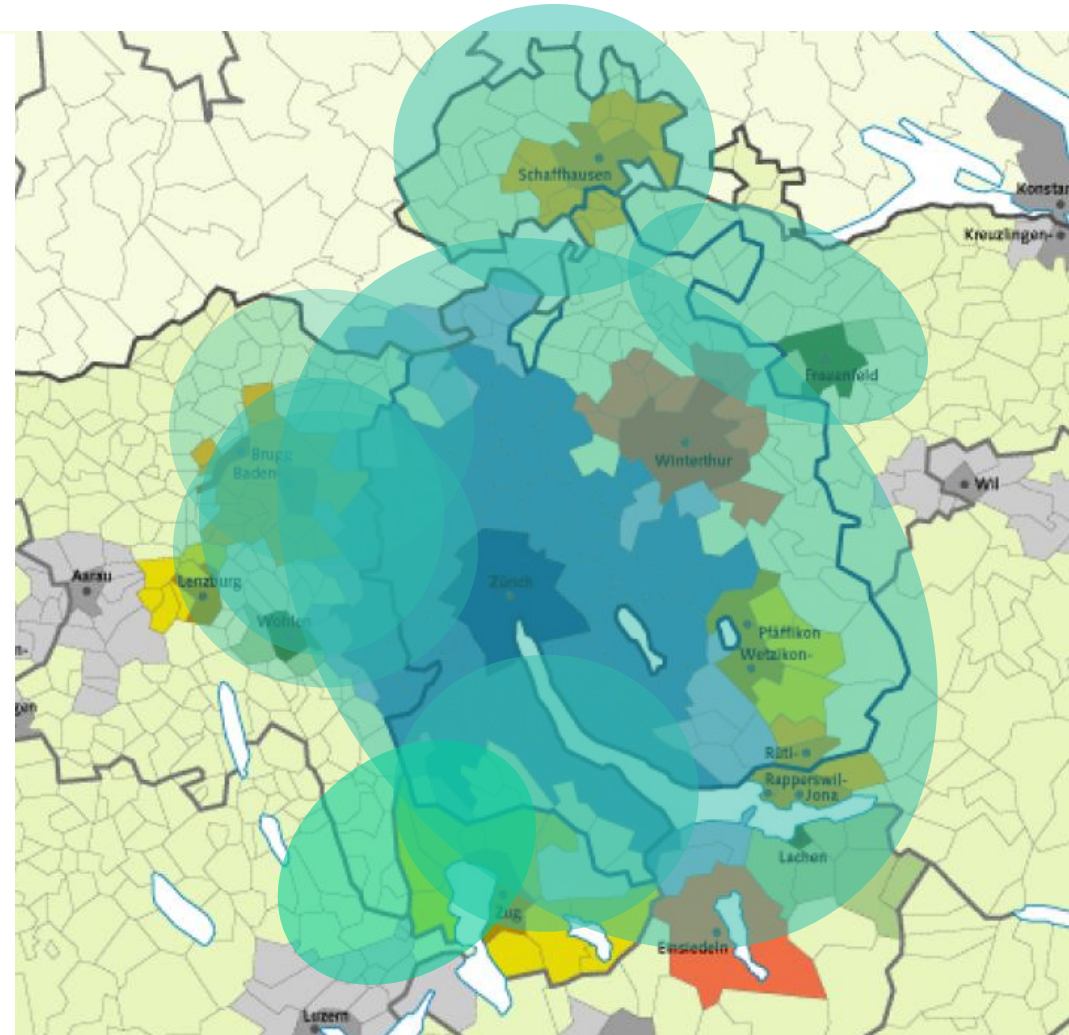
Verein Metropolitanraum Zürich
(gegründet 3.7. 2009)
8 Kantone, ca. 70 Städte und
Gemeinden. Grenze gemäss
Definition BfS plus Luzern.

Ziel

Dem Wirtschaftsraum Zürich ein
Gesicht und eine Stimme geben;
Brückenschlag zwischen Kernstadt
und Umland.

Stand der Dinge

Positionspapier & Vision erarbeitet.
Vier Handlungsfelder identifiziert.
Ende 2009 sechs konkrete Projekte
(Lebensraum, Verkehr, Wirtschaft
und Gesellschaft) beschlossen.

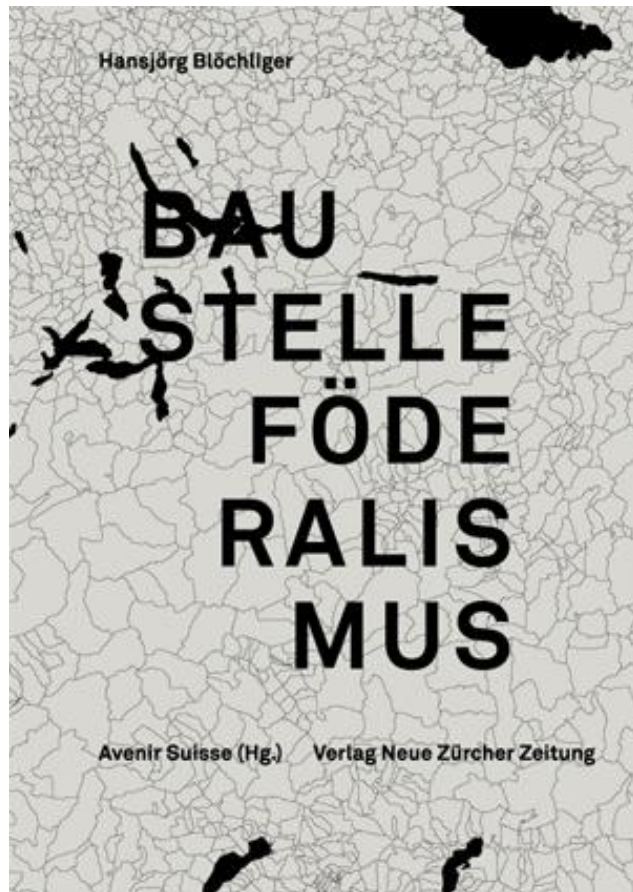


Wie können Agglomerationen bzw. Metropolitanräume effizient und demokratisch regiert/gesteuert werden?

- Bedeutungsverlust der kommunalen Ebene (schleichender Abbau der Gemeindeautonomie?)
- Wie lassen sich die Vorteile der Grösse und der funktionalen Zusammenhänge politisch umsetzen?
- Lassen sich Metropolitanräume überhaupt steuern?
- Wie demokratisch kann dies sein?
- Wer gehört dazu und wer nicht?
- Metropolitan Demokratie(t)räume...?

Föderalistische Strukturen:

- kompatibel mit den komplexen Anforderungen?
- Tauglich für den globalen Standortwettbewerb?



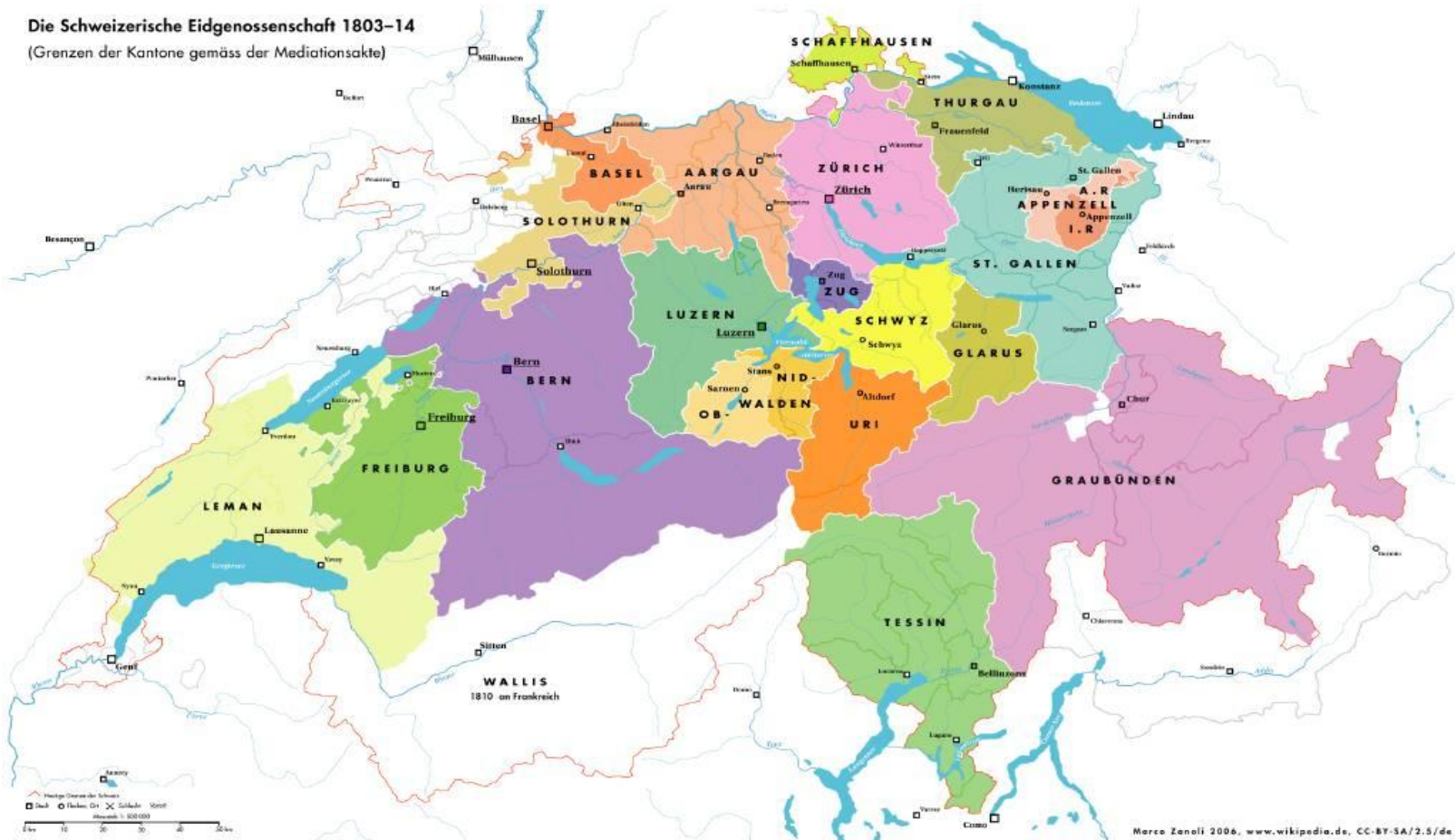
Themen:

- Effizienz
- Flexibilität
- Entscheidungsfähigkeit
- Schnelligkeit
- Identität

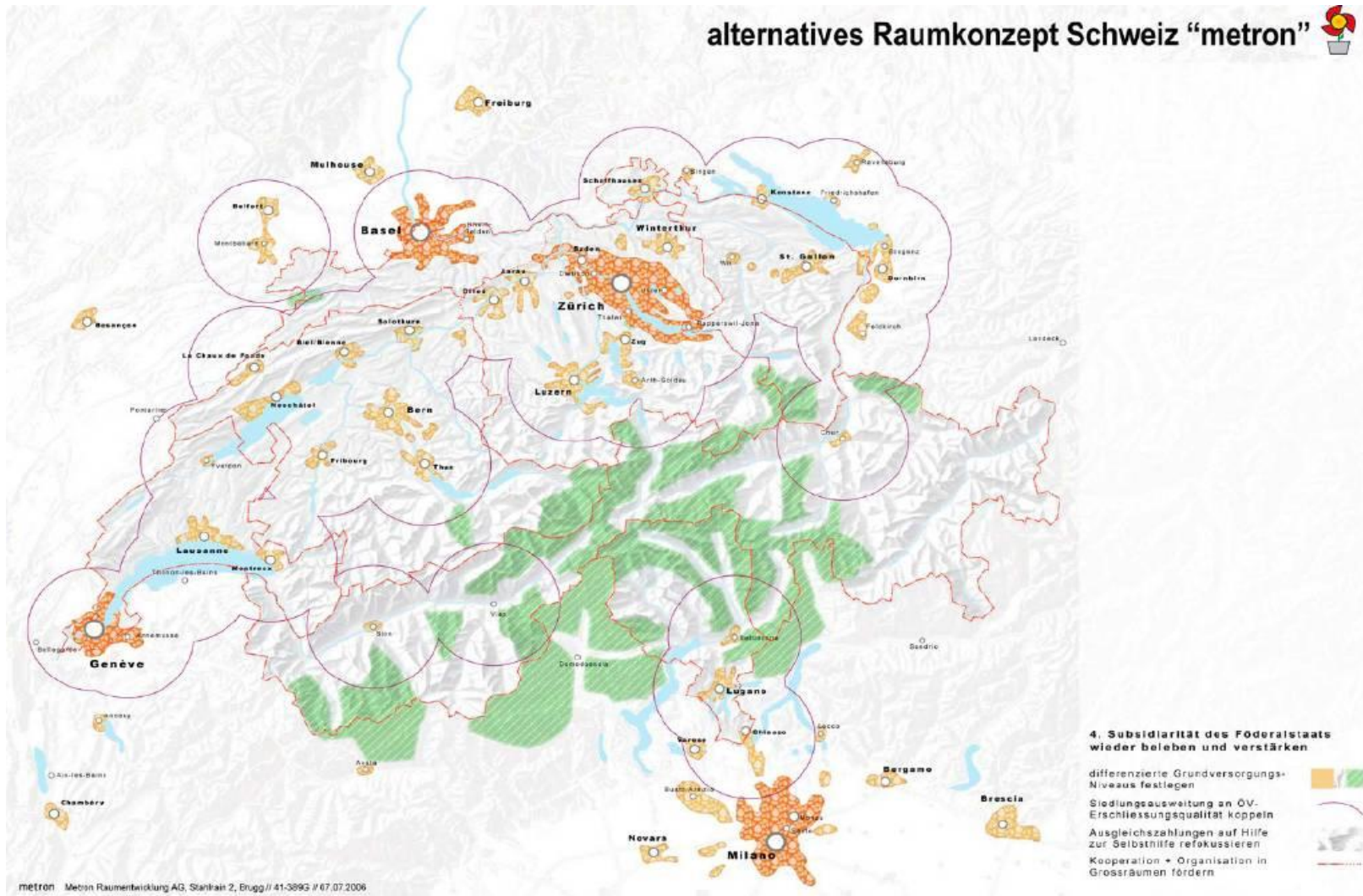


Einteilung der Schweiz in der Mediation (1803)

Die Schweizerische Eidgenossenschaft 1803–14
(Grenzen der Kantone gemäss der Mediationsakte)



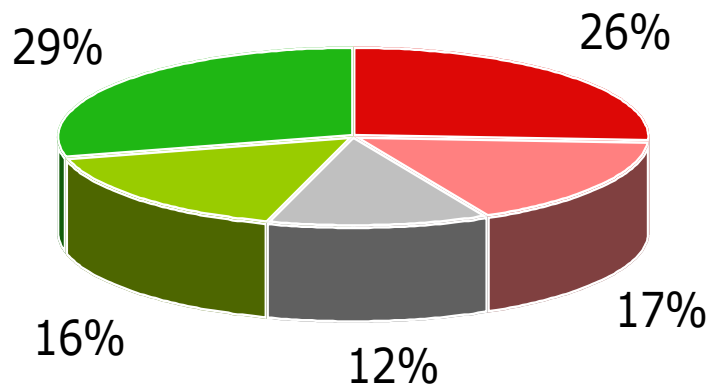
Neu-Einteilung der Schweiz?



Quelle: Metron, 2006. Alternatives Raumkonzept CH

Akzeptanz von Gebietsreformen bei der Bevölkerung

Können Sie sich eine Fusion mit einem Ihrer **Nachbarkantone** vorstellen?



■ Nein

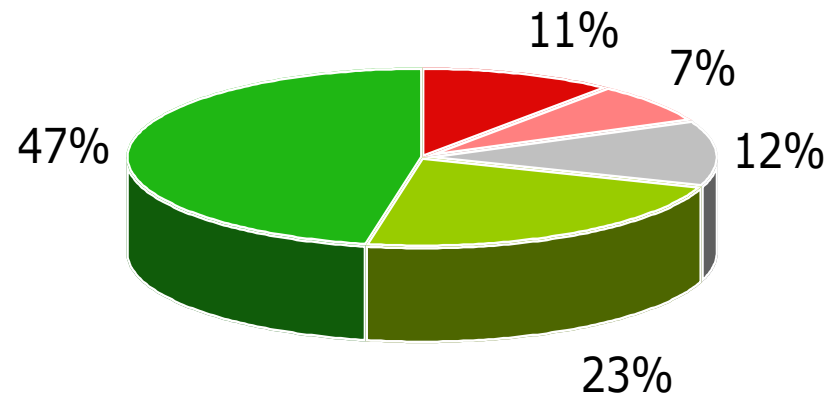
■ Eher nein

■ Neutral

■ Eher ja

■ Ja

Können Sie sich eine Fusion mit einer Ihrer **Nachbargemeinden** vorstellen?

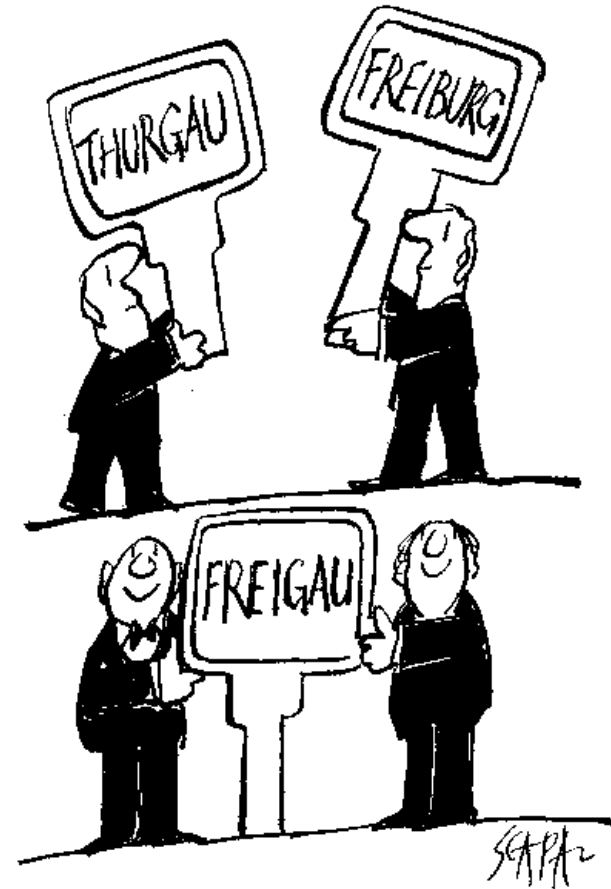
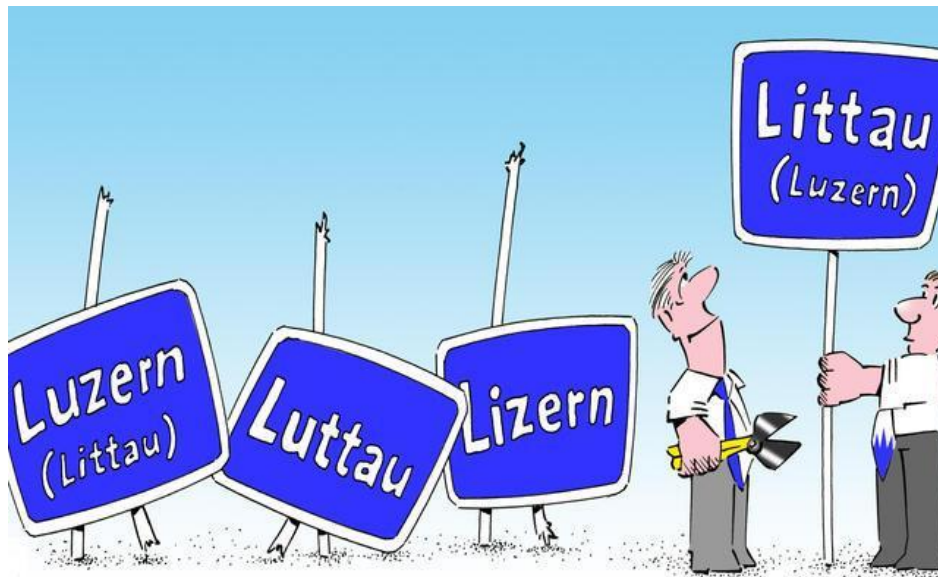


Quelle: www.perspektive-schweiz.ch
Internetumfrage aus dem Jahr 2004.
Stichprobengrösse: 13'266.

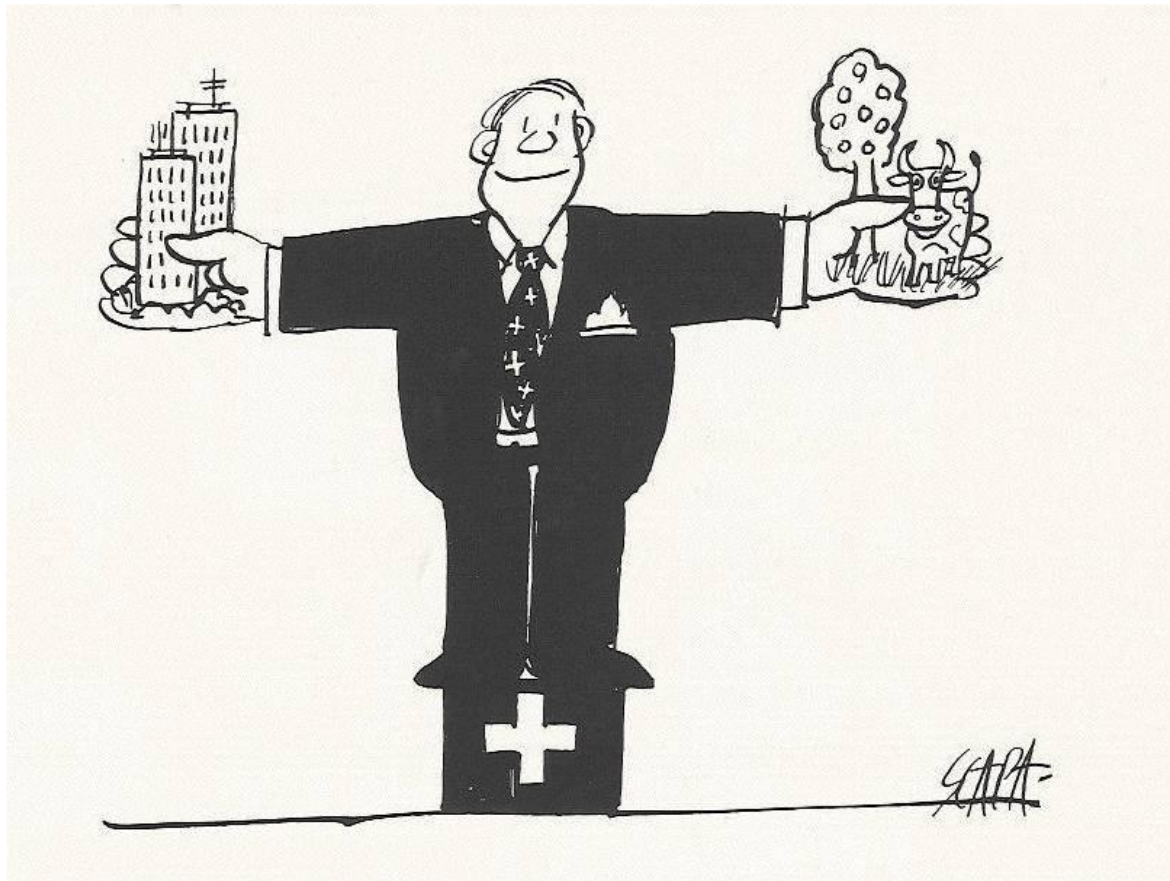
Fusionen – eine mögliche Lösung?

Gemeinden: auf guten Weg

Kantone: Alle Versuche bis jetzt gescheitert



Sind die grossen Kernstädte auf Bundesebene genügend vertreten?



Positiv:

- TAK
- Agglomerationspolitik
- Raumkonzept

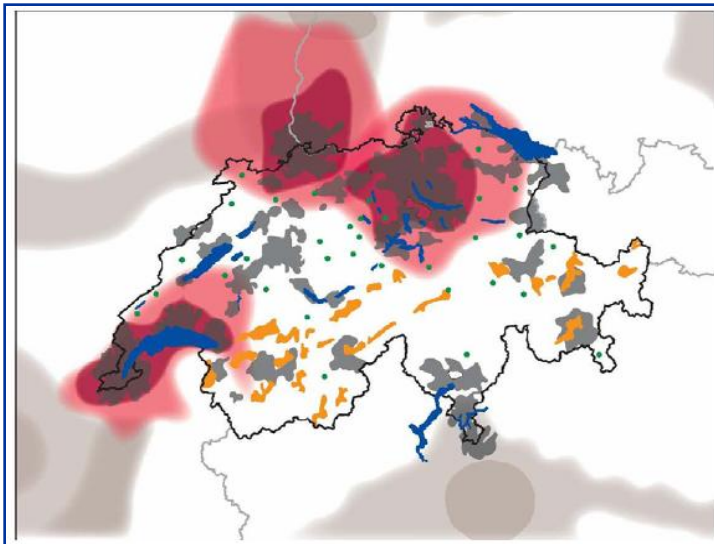
Aber:

- Politisches Gewicht?
- Welche Allianzen sind nötig?

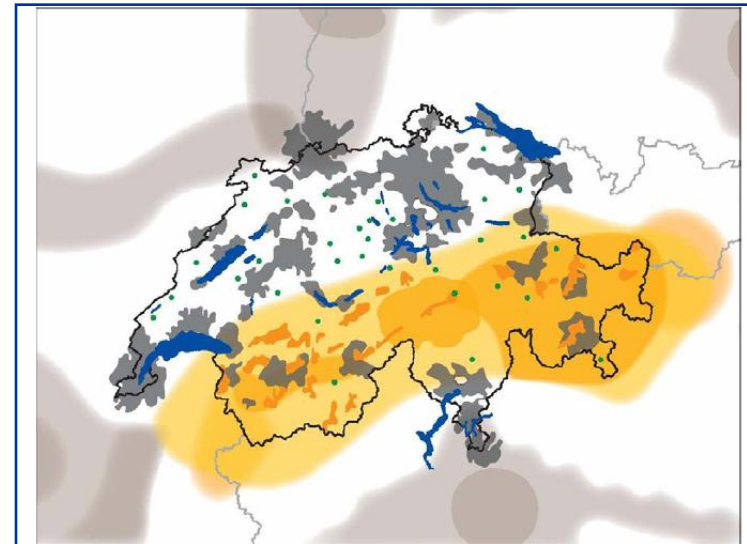
Wo ist meine Identität?

Entstehen neue oder multiple Identitäten?

Quartier
Gemeinde
Agglomeration
Kanton
Metropolitanraum bzw. Berggebiet
Deutschschweiz
Schweiz
Europa



Raumkonzept Schweiz (E 2008): Metropolitanregionen



Raumkonzept Schweiz (E 2008): Berggebiete

Lernen von Europa: Neue Planungskonzepte

- „Metropolitan Governance“: Europäische Metropolregionen erfordern neue Formen der Governance und der Planung.
 - Statt traditionellen Gebietsplanungen: „Territorial Planning“ bezogen auf übergeordnete Einheiten (Region, Agglo, Metroraum) . Programme für die ökonomische und soziale Entwicklung, öffentliche Investitionen, Entwicklung des Lebensraums.
 - Konsens zwischen den Stakeholdern erforderlich. Planung als kooperativer Prozess zwischen öffentlichen Händen und Privaten. (Bsp. London Plan, Hamburg Leitbild).
- > Strategische Planung als Rahmen für Entscheide der Realpolitik

(Novarina/Zepf in DISP 4/2009)

Die Schweiz morgen – neu organisiert und/oder neu eingeteilt?

